Renate Volbert & Max Steller (Hrsg.): Handbuch der Rechtspsychologie

Reihe Handbuch der Psychologie, Band 9, Hogrefe Verlag, Göttingen, 2008, 1. Auflage, 649 Seiten, Gebunden, Preis: 59,95, ISBN: 978-3-8017-1851-0

Das Handbuch der Rechtpsychologie aus der aus insgesamt 13 Bänden bestehenden Reihe der Handbücher der Psychologie bietet als umfassendes Nachschlagewerk einen breit angelegten Überblick zum Anwendungsbereich des rechtspsychologischen Fachgebiets. In insgesamt 58 Aufsätzen, die acht Themenbereichen zugeordnet sind, werden relevantes kriminologisches Grundlagenwissen, kriminalpsychologische Konstrukte sowie rechtspsychologische Konzepte und Hintergrundwissen zu methodologischen Vorgehensweisen bei forensisch-psychologischen Fragestellungen in der Praxis befundorientiert aufbereitet und diskutiert.

Im ersten Bereich zur *Kriminalitätsentstehung* werden in acht Beiträgen kriminologische Theorien, auch verschiedene Deliktfelder umfassend, sowie kriminalpsychologische Konstrukte vorgestellt und schließlich ein kurzer Überblick zur Kriminalprävention gegeben. Justizvollzugsrelevante Inhalte für institutionelle Behandlungsansätze verschiedener Gruppen von Straftätern und deren Wirksamkeit folgen im zweiten Themenkomplex *Strafvollzug und Straftäterbehandlung*, desweiteren werden wichtige Befunde aus der viktimologischen Forschung in drei Beträgen im dritten Themenkomplex *Viktimologie* zusammengetragen. Daran schließen sich Aufsätze für die für die Polizeipraxis relevanten vernehmungspsychologischen Themen im Abschnitt *Polizeipsychologie* an. Danach widmen sich weitere zehn Beiträge den Grundbegriffen der Aussagepsychologie und den möglichen methodischen Vorgehensweisen bei der *Aussagebeurteilung*, auch die aussagepsychologische Sachverständigentätigkeit betreffend. Strafrechtliche Belange sowie kriminalprognostische Fragestellungen werden in sechs Abschnitten zur *Schuld-, Reife- und Gefährlichkeitsbeurteilung* dargeboten. Im vorletzten Bereich *Psychologie der Strafverfolgung und des Strafverfahrens* werden Befunde zu psychologischen Aspekten des Strafbegriffs sowie zu psychologischen Effekten in Bezug auf das Gerichtsverfahren und dessen Beteiligte zusammengestellt. Ebenfalls die rechtspsychologische Sachverständigentätigkeit betreffend dienen zehn Aufsätze zum Abschnitt *Familienpsychologische Begutachtung*, wobei hauptsächlich verschiedene Fragestellungen zur elterlichen Sorge und deren Entzug thematisiert werden.

In den Aufsätzen werden die jeweils behandelten Schlüsselbegriffe durchschnittlich auf etwa zehn Seiten inhaltlich prägnant und sprachlich gehoben, aber gut lesbar dargestellt. Jeder Aufsatz schließt hierbei nicht nur mit einem Literaturverzeichnis zu den verwendeten Quellen, sondern es werden zusätzliche Empfehlungen für die weiterführende Literatur gegeben.

Die von den Herausgebern im Vorwort beschriebene *Interdisziplinarität* des Anwendungsfelds der Rechtspsychologie spiegelt sich neben der umfassenden inhaltlichen Ausgestaltung des Handbuchs auch in der Zusammensetzung der beruflichen Tätigkeits-

felder wider, aus den die insgesamt 43 beteiligten Autorinnen und Autoren stammen: Nicht nur die Herausgeber selbst zählen zu den wichtigsten deutschen Rechtpsychologen und verfügen über ein jahrzehntelanges berufliches Erfahrungswissen. Die zusammengetragene Expertise deckt die relevanten Bereiche der kriminologischen, psychologischen und forensischen Forschungsdisziplinen, dem Justizvollzug, der strafrechtlichen und familienpsychologischen Sachverständigentätigkeit und den polizeiwissenschaftlichen bzw. polizeipsychologischen Bereich ab.

Das Handbuch der Rechtpsychologie bietet einen recht aktuellen, kompakten und wissenschaftlich fundierten Überblick zu den wichtigen Themenbereichen, die für die gemeinsame Schnittmenge der Disziplinen Psychologie und Recht relevant sind. Es ist hierbei aufgrund der sprachlichen Verständlichkeit und Übersichtlichkeit für wissenschaftlich Interessierte zur Orientierung genauso geeignet wie für Studierende und den in den betreffenden Praxisfeldern beschäftigten Personen. Für eine intensive und tiefgehende Auseinandersetzung mit eines der in den Aufsätzen thematisierten Inhalte ist das Handbuch nicht gedacht. Denn als Teil einer umfangreichen Enzyklopädie bekommt der Leser hier inhaltlich auch (nur) den umfassenden, aber ziemlich erschöpfenden Überblick zu wichtigen Schlüsselbegriffen geboten, der ihm versprochen wird. Aufgrund des Formats und der Seitenstärke ist das Werk für die Jackentasche ungeeignet, das durchaus ausgeprägte Gewicht des Wälzers korrespondiert aber mit der inhaltlich hohen Dichte an dargebotenen Informationen. Trotz des nicht günstigen Anschaffungspreises schlussendlich aus meiner Sicht ein unverzichtbares Standardwerk für ein interessantes interdisziplinäres Teilgebiet der angewandten Psychologie, in dem die Kommunikation der verschiedenen beteiligten Professionen häufig nicht reibungslos verläuft.

Lena Jordan, Dezember 2014